

**Halbautomat in  
.308 Winchester:**

# Neues au



# s Unterfranken

Die 308er Selbstladebüchse im AR-10-Stil eignet sich nicht nur bestens für das sportliche Schießen, sondern auch als führiger Begleiter für die Jagd.

**D**as noch relativ junge bayerische Unternehmen Hera Arms GmbH hat sich seit seiner Gründung 2008 zu einer weltweit bekannten Marke gemauert. Seit Eröffnung einer amerikanischen Außenstelle in Salt Lake City können die Unterfranken sich sogar am US-Markt bestens behaupten. Hera fertigt all seine Waffenkomponenten fast ausschließlich selbst. Nur ein kleiner Teil der Produktion wurde ausgelagert, verteilt auf wenige Firmen in einem Radius von acht Kilometern um den Firmensitz in Triefenstein. Klar, es werden besonders beliebte Teile wie der PRS-Hinterschaft von Magpul zugekauft, aber Hera Arms verspricht eine gesicherte Ersatzteilversorgung. In der Regel könne auf den Zukauf aus dem Ausland komplett verzichtet werden. Neu im Programm der Süddeutschen: das Model 7SIX2, eine Büchse im Stil des AR-10.

## Das System:

Hera Arms fräst das Gehäuse, sprich: Upper und Lower Receiver, aus dem Vollen. Beim Material verwendet man auf zertifiziertes 7075-T6-Aluminium mit mattschwarz eloxierter Oberfläche. Einzig die Gravur der Modellbezeichnung 7SIX2 ist poliert und hebt sich auf der rechten Seite des Magazinschachtes deutlich ab. Im Gegensatz zu klassischen AR-Gehäusen setzt Hera auf eher kantige Konturen, was die Waffe optisch unverkennbar macht. Der Lower Receiver und nach neuem Waffengesetz das führende Waffenteil bietet als Highlights einen integrierten Abzugsbügel, eine gefräste Fischhaut am Magazinschacht zum besseren Greifen und einen angetricherten Magazinschacht zum besseren Einführen der Magazine. Die mitgelieferten Zehn-Schuss-Magazine kommen vom US-Hersteller Magpul und



<b>Modell:</b>	<b>Hera Arms 7SIX2</b>
Preis:	€ 2537,-
Kaliber:	.308 Winchester
Kapazität:	10 + 1 Patronen
Länge:	873 - 957 mm
Lauflänge:	370 mm
Abzugsgewicht:	2130 g
Gewicht:	3520 g
Links-/Rechts-Ausführung:	Daumensicherung beidseitig
<b>Ausstattung:</b> Gasdrucklader mit direkter Gasübertragung und Drehkopfverschluss, Duralgehäuse, Teleskopschaft, Handschutz aus Dural, CC-Kompensator, 1:11"-Drall.	

zählen zu den wenigen Teilen, die bei der 7SIX2 nicht direkt von Hera Arms stammen. Wie üblich sitzt der Verschlussfanghebel auf der linken und der Magazin-auswurfknopf auf der rechten Seite. Die Hera-Daumensicherung namens MPSS ist eine kombinierte 45°-/90°-Flügelsicherung, die direkt auf den Abzug wirkt. Das Besondere an der Sicherung: die Möglichkeit zur individuellen Konfiguration. Durch die mitgelieferten, unterschiedlichen Sicherungshebel ergeben sich insgesamt 25 verschiedene Möglichkeiten, die Sicherung auf die Wünsche des Schützen einzustellen. Auch die obere

Gehäusehälfte mit integrierter Picatinny-Schiene präsentiert ein typisches Hera-Design. Markant: die achteckige Form und der massive Hülsenabweiser. Der hauseigene H15G-Pistolengriff aus schlagzähmodifiziertem sowie glasfaserverstärktem Polymer ist nicht nur leicht, sondern auch besonders stabil. Im Inneren bietet der gerade mal 67 Gramm leichte Griff Platz für Batterien oder kleineres Werkzeug. Der klassische Mil-Spec-Abzug wird mit einem eigens hergestellten Sportfedernsatz ausgeliefert. Der Trigger der Testwaffe brach bei absolut gleichmäßigen 2130 Gramm. Für ein militärtypisches Abzugsgewicht liegt dem Selbstlader aber zusätzlich auch ein originaler Federnsatz dabei. Fürs Präzisionsschießen oder zur Jagd empfiehlt sich der Einbau eines einstellbaren Abzuges, der Zubehörmarkt bietet derlei für das AR-System in reicher Auswahl.



Die getestete Büchse kam mit einem CCS-Schaft, der sich auf Knopfdruck in sechs Stufen verstellen lässt.

**Das Verschlussystem:**

Die 7SIX2 arbeitet mit dem für die AR-Plattform üblichen Prinzip der direkten Gasübertragung durch ein Gasröhrchen auf den Verschlussträger. In Bewegung wird der Verschluss nach Schussabgabe über die durch das Röhrchen strömenden Treibmittelgase ver-

setzt. Das Gasröhrchen ist dicht in den Gasblock eingeschraubt, der im vorderen Laufdrittel einen Teil der heißen Verbrennungsgase abzweigt. Der Drehkopfverschluss mit acht Verriegelungswarzen verriegelt in der Laufverlängerung. Als eines von wenigen Unternehmen testet Hera Arms zur Qualitätssicherung alle Verschlussbaugruppen nach dem MPI-Verfahren. MPI steht für Magnetic Particle Inspection, also eine Magnetpulverprüfung. Dabei wird die Verschlussgruppe unter Strom gesetzt. Das dadurch erzeugte Magnetfeld zieht aufgestreutes Eisenpulver in und an feinste Risse, die so bestens erkannt werden können. Außerdem werden alle Verschlüsse nach militärischen Spezifikationen oberflächenverdichtet und -nitriert. Der Durchladehebel lässt sich nur linksseitig bedienen, was für einen Linkshänder etwas umständlich ist.



Für den Test wurde die Hera Arms 7SIX2 mit einem 1 – 8x 24 PM II Short Dot Dual CC auf einer Ultraleicht-Blockmontage von Eratac bestückt.

### Lauf, Handschutz und Schaft:

Für den Matchlauf verwendet Hera Arms die Legierung 42CrMo4 als Ausgangsmaterial. Im Knopfziehverfahren (Button Rifling) erhält der vierzügige Lauf einen 11"-Drall. Nicht wie sonst üblich gerieben, werden die Läufe abschließend auf 100 Prozent Endmaß gehont. Dazu werden die Rohre in diversen Arbeitsschritten immer wieder spannungsarm gegläht. So erhalten die Hera-Läufe minimale Toleranzen. Die 7SIX2 gibt es in drei unterschiedlichen Lauflängen:

Das kurze 14,5-Zoll-Rohr, wie es auch in der Testwaffe steckte, ein sportlicher 16,75"-Zöller und ein Präzisionslauf von 20 Zoll Länge. An der Mündung dient ein zölliges  $\frac{5}{8}$  x 24-UNEF Gewinde zur Aufnahme des Hera-CC-Kompensators: ein Drei-Kammer-Element mit sechs weiteren Bohrungen an der Oberseite. Durch den Comp verringert sich nicht nur deutlich der Rückstoß, sondern auch das übliche Hochschlagen der Waffe nach dem Schuss. Neben den drei Lauf-

längen kann der Kunde einen Handschutz nach seiner Wahl aussuchen. Egal ob M-Lok, Keymod-System oder traditionell mit Picatinny-Schienen, für jeden ist etwas dabei. Standardmäßig stattet der Hersteller die 7SIX2 mit einem IRS-Keymod-Vorderschaft aus. Je nach Lauflänge und persönlichen Vorlieben wählt man zwischen den erhältlichen Längen von 7, 9, 12, 15 und 16,5 Zoll. Der zwölf Inches (305 mm) lange IRS-Keymod-Handschutz des Testexemplars verfügt

# VISIERSPECIAL

**9,50 €**

zzgl. Verpackung und Versand

Hier bestellen Sie:

[www.vsm Medien-shop.de](http://www.vsm Medien-shop.de)  
[vertrieb@vsm Medien.de](mailto:vertrieb@vsm Medien.de)  
 +49(0)2603 / 5060-101  
 oder +49(0)2603 / 5060-102

**VISIERSPECIAL**  
 Euro € 9,50  
 Inhalt: 92 S. 116  
 Ausgabe: 70  
 www.visier.de  
**M 16 & AR-15 II**  
**50 Jahre Black Rifle**  
 ■ Schießen & Handling  
 ■ Technik & Entwicklung  
 ■ Sonderfälle & -kaliber  
 ■ Sport & Jagd  
**Riesige Übersicht:**  
 x Hersteller  
 x Händler  
 x Tuner

## VISIERSPECIAL 70: Die Waffenfamilie M 16 & AR-15 II

Was gibt es an Modellen, wie sehen die aktuellen Trends bei den Zivilmodellen aus?  
 Was kann sich per Tuning an der Waffe verbessern lassen?  
 Diesen und weiteren Fragen geht dieses VISIERSPECIAL nach.



Munitionsseitig bestand das Teilnehmerfeld aus einer bunten Mischung von Trainings-, Match- und Jagdmunition von 147 grs (9,5 g) bis 185 grs (12 g).

an der Unterseite sowie links und rechts über jeweils elf Keymod-Schlitzte. Auf seiner Oberseite setzt sich die durchgehende Picatinny-Schiene des Upper Receiver fort. Auch beim Hinterschaft hat der Kunde die Qual der Wahl. Der HRS und HRS Light sind beides Hera-Festschäfte, die nicht verstellt werden kön-

nen. Der CCS-Schaft der Testwaffe mit angenehm gummierter Schaftkappe bietet die Möglichkeit, die Länge in sechs Stellungen um bis zu 84 mm zu verstellen. Über einen beidseitig bedienbaren Knopf löst man die Schaft-Arretierung. Weiterhin bietet der CCS beidseitig eine QD-Aufnahme für Rie-

menbügel und hinten an seiner Unterseite eine 55 mm lange Picatinny-Schiene. Hier kann zum Beispiel ein Monopod angebracht werden. Über zwei Schlitzte im Inneren ließe sich ebenfalls ein Riemen befestigen. Alternativ wäre für die 7SIX2 auch der verstellbare PRS-Schaft von Magpul zu haben. In Kombination mit dem langen 20-Zoll-Lauf ergibt dieser eine optimale Kombination für den weiten Schuss jenseits der 300 Meter.

**Schießtest: Hera Arms 7SIX2 .308 Winchester**

Nr.	Fabrikpatronen	SK (mm)	v <sub>2</sub> (m/s)	E <sub>2</sub> (J)
1	147 grs RWS Cineshot	32	776	2863
2	147 grs GECO Target FMJ	25	690	2803
3	150 grs Norma Golden Target FMJ	29	726	2554
4	150 grs Sellier & Bellot SPCE	32	750	2730
5	155 grs Browning BXR	38	776	3014
6	155 grs Hornady BTHP	26	729	2656
7	168 grs PPU HPBT	32	741	2994
8	168 grs RWS Target Elite	26	690	2595
9	180 grs Reington Core Lokt	34	745	3247
10	185 grs Lapua Mega	35	703	2962

**Anmerkungen/Abkürzungen:** SK (mm) = Streukreisangaben in mm, Schussdistanz 100 m, Waffe von Benchrest-Auflage geschossen. Bei den Angaben handelt es sich um Fünf-Schuss-Gruppen. v<sub>2</sub> (m/s) = Geschwindigkeit, an der Mündung ermittelt, in Meter pro Sekunde. Optik: Schmidt & Bender 1 – 8x24 PM II Short Dot CC. Messgerät: Mehl BMC19. E<sub>2</sub> (J) = anhand von v<sub>2</sub> und Geschossgewicht errechneter Geschossenergie in Joule.

**Auf dem Schießstand:**

Zum Handlings- und Präzisionstest ging es auf einen 100-m-Stand in Norddeutschland. Dort wurde die Waffe erstmal grundgereinigt. Dazu wurde mit Solvent und Bürsten alles herausgeholt, was so an Verschmutzung im Lauf saß. Mit angepasster Schulterstütze konnte das Schmidt & Bender-Zielfernrohr über eine ultraleichte Eratac-Blockmontage in verlängerter Ausführung von Recknagel installiert werden. Mit dem richtigen Augenabstand konnte der Test beginnen. Die Tester entschieden sich sowohl für sportliche als auch jagdliche Munition. Denn eins ist klar, die Jagd mit den Halbautomaten im AR-10-Stil gewinnt immer mehr Anhänger. Vor allem unter den Jungjägern sind die Büchsen äußerst beliebt. Den Präzisionstest

absolvierte die 7SIX2 im sitzenden Anschlag, aufgelegt auf eine zweiteilige Benchrest-Auflage. Die Mündungsgeschwindigkeit wurde mit einer BMC 19-Lichtschanke von Mehl gemessen. Die 308er Hera Arms störte mit keiner einzigen der verwendeten Munitionssorten. Alle Trefferbilder, sowohl die der Match- als auch die der Jagd-Laborierungen, konnten sich sehen lassen. Testsieger wurde das 147 Grains schwere Vollmantel-Geschoss der GECO Target mit einem Streukreis von gerade mal 25 Millimeter auf 100 Meter Entfernung. Aber mit gerade mal einem Millimeter größerem Streukreis lagen die Wettkampf-Laborierungen von RWS und Hornady nicht wirklich schlechter. Bei den jagdlichen Patronen lieferten sich die RWS Cineshot und das SPCE von Sellier & Bellot mit gerade mal 32 mm Streukreis ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Insgesamt erscheint die Präzision des Testmusters ohne Fehl und Tadel, ein absolutes Top-Ergebnis für eine Selbstladebüchse mit 370 mm kurzem Lauf.



**Sieger im Bereich Präzision wurde die GECO Target mit einem Fünf-Schuss-Trefferbild von 25 mm, dicht gefolgt von den Match-HPBT von Hornady und RWS.**

#### Fazit:

„Made in Germany“ drauf und das ist auch wirklich drin. Die Hera Arms 7SIX2 ist ein wundervoll verarbeiteter Selbstlader nach klassischer AR-Manier. Alle Komponenten sind perfekt aufeinander abgestimmt und funktionieren tadellos. Auch der Abzug ist fein verarbeitet und bricht erstaunlich wiederholgenau. Das Beste jedoch: die Präzision. Wer noch

nicht überzeugt war, wird es spätestens nach den ersten Schüssen sein. Eine tolle Waffe zu einem fairen Preis.

*Text: Hamza Malalla und Daniel Lang*

**Bezug:** Die Testwaffe stammte direkt vom Hersteller ([www.hera-arms.com](http://www.hera-arms.com)), vielen Dank! Der Verkauf von Hera Arms-Produkten erfolgt ausschließlich über den Fachhandel.

**all4shooters.com**  
 BE A SHOOTER ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION